

Direkt zur
Prüfung

Trainingseinheiten Deutsch Pflege

LEHRER-
HANDBUCH

B1·B2

Testformat telc Deutsch B1-B2 Pflege

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die einzelnen Prüfungsteile und die zur Verfügung stehende Zeit.

	Subtest	Ziel	Aufgabe	Zeit
Schriftliche Prüfung	 Hören			
	Teil 1	Telefonansagen verstehen	4 Multiple-Choice-Aufgaben	25 Min.
	Teil 2	Alltägliche Gespräche verstehen (Arztvisite, Übergabe, Patienten- und Angehörigengespräch u. a.)	5 Richtig/Falsch- und 5 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 3	Teambesprechung verstehen	6 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 4	Unterschiedliche Meinungen zu einem Thema verstehen	3 Zuordnungsaufgaben	
	 Lesen			
	Teil 1	E-Mails global verstehen	4 Zuordnungsaufgaben	60 Min.
	Teil 2	Pflegeplanung verstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
	Teil 3	Unterschiedliche Arten von Lesetexten (z. B. Beipackzettel, Rundschreiben, Rechtsvorschriften) verstehen	6 Multiple-Choice-Aufgaben	
	Teil 4	Halbformelle Informationstexte verstehen	3 Richtig/Falsch-Aufgaben	
 Sprachbausteine				
Teil 1	Zusammenhänge in Berichten verstehen	8 Zuordnungsaufgaben	30 Min.	
Teil 2	Fachlexik in Berichten anwenden	10 Multiple-Choice-Aufgaben		
 Schreiben				
		Aufnahmebericht oder Biographiebericht formulieren	1 Schreibaufgabe aus zwei angebotenen Aufgaben auswählen	
Mündliche Prüfung	 Sprechen			
	Vorbereitung			20 Min.
	Teil 1A	Über Erfahrungen und Meinungen sprechen	Aufgabenblatt mit Abbildungen	ca. 16 Min.
	Teil 1B	Anschlussfragen beantworten	Prüferfragen	
	Teil 2A	Kurzvortrag	Einen Kurzvortrag aus zwei angebotenen Aufgaben auswählen. Aufgabenblatt mit Stichworten und Abbildungen.	
	Teil 2B	Anschlussfragen beantworten	Prüferfragen	
Teil 3	Diskussion	Aufgabenblatt mit Musteraussagen zu einem kontroversen Thema		

TRAININGSEINHEITEN DEUTSCH PFLEGE

Lehrerhandbuch

B1 · B2

Trainingseinheiten Deutsch Pflege Lehrerhandbuch

Autorin: Jutta Becher

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

1. Auflage 2022

© telc gGmbH, Frankfurt am Main 2022

www.telc.net

telc Order-Nr.: V01-4010-HPF-2201A

Einführung	5
Zielgruppe	5
Konzept	5
Aufbau des Lehrbuchs	6
Downloads und Online-Materialien	6
Zeitraumen	7
Aufbau der Trainingseinheiten	7
Einstiegsseiten	7
Weitere Trainingsabschnitte	8
Prüfungsvorbereitung	8
Hinweise zu den einzelnen Trainingseinheiten	10
Trainingseinheit 1 Körperpflege	10
Trainingseinheit 2 Geschlechtersensible Pflege	11
Trainingseinheit 3 Ausscheidung	12
Trainingseinheit 4 Essenswünsche	13
Trainingseinheit 5 PEG-Sondenernährung	14
Trainingseinheit 6 Hygiene	15
Trainingseinheit 7 Pflegeanamnese und Biographiearbeit	16
Trainingseinheit 8 Hilfsmittel	17
Trainingseinheit 9 Arzt- und Pflegevisite	18
Trainingseinheit 10 Übergabegespräch	19
Trainingseinheit 11 Anleitungsgespräch	20
Trainingseinheit 12 Zusammenarbeit mit angrenzenden Berufen	21
Trainingseinheit 13 Sturz	22
Trainingseinheit 14 Dekubitus und Wundversorgung	23
Trainingseinheit 15 Prophylaxe	24
Trainingseinheit 16 Demenz	25
Trainingseinheit 17 Vitalzeichenkontrolle und Notfälle	26
Trainingseinheit 18 Aufnahme, Entlassung, Überleitung	27

Trainingseinheit 19	Medikamentengabe	28
Trainingseinheit 20	Infusion, Transfusion, Blut abnehmen	29
Trainingseinheit 21	Freiheitsentziehende Maßnahmen, Betreuung	30
Trainingseinheit 22	Feiern von Pflegebedürftigen	31
Trainingseinheit 23	Palliativpflege	32
Trainingseinheit 24	Psychisch kranke Patienten	33
Trainingseinheit 25	Kultursensible Pflege	34
Trainingseinheit 26	Tipps zur Prüfungsvorbereitung	35

Verwendete Abkürzungen

TE Trainingseinheit(en)

TN Teilnehmende

Liebe Kursleiterin, lieber Kursleiter,

wir freuen uns, dass Sie in Ihrem Kurs die *Trainingseinheiten Deutsch Pflege* verwenden. Dieser Leitfaden enthält:

- Informationen zu Aufbau und Konzept des Lehrbuchs
- eine tabellarische Übersicht der einzelnen Trainingseinheiten (TE)
- wertvolle Tipps und Anregungen, die Sie in Ihren Unterricht einfließen lassen können

Schauen Sie auch auf unserer Webseite vorbei. Unter <https://www.telc.net/medizin-pflege/kurstraeger-lizenzpartner/unterrichtsmaterial/deutsch-pflege.html> finden Sie zusätzlich immer aktuelle Informationen und Materialien.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern viel Spaß mit den *Trainingseinheiten Deutsch Pflege*!

Ihr telc Team

Zielgruppe

Das Lehrbuch *Trainingseinheiten Deutsch Pflege* richtet sich gezielt an internationale Pflegekräfte, die ihre Deutschkenntnisse verbessern und/oder sich im Rahmen eines Kurses auf die Prüfung *telc Deutsch B1-B2 Pflege* vorbereiten möchten: sei es, dass sie sich in ihrem Herkunftsland auf den Arbeitsalltag in Deutschland vorbereiten, in Deutschland ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten oder sich bereits im Anerkennungsverfahren befinden. Es eignet sich für Lernende, die bereits entsprechende Sprachlernerfahrung haben.

Die TE können im Unterricht von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an Sprachinstituten sowie im Rahmen von Fortbildungen in Kliniken und Krankenhäusern eingesetzt werden. Sie eignen sich insbesondere für den Unterricht im Rahmen des Spezialkurses „Gesundheitsfachberufe“ der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFöV) nach § 45a Aufenthaltsgesetz. Denn bei der Erstellung der TE wurden alle Vorgaben des *Konzept(es) für den Spezialkurs „Gesundheitsfachberufe“* umgesetzt.

Die TE bieten daher in besonderem Maße die Grundlage für eine berufsbezogene Sprachförderung im Kontext von Anerkennungsverfahren für verschiedene Gesundheitsfachberufe wie Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, EntbindungspflegerInnen oder PhysiotherapeutInnen.

Konzept

Der Fokus der *Trainingseinheiten Deutsch Pflege* liegt auf der Verbesserung der fachsprachlichen Deutschkenntnisse für die Gesundheitsfachberufe sowie auf der Vorbereitung der Prüfung *telc Deutsch B1-B2 Pflege*.

So werden in den einzelnen TE Fragestellungen zu verschiedenen Berufsgruppen in der Pflege ebenso behandelt wie etwa Themen zu medikamentöser Behandlung, zur Wundversorgung oder zum Umgang mit psychischen Erkrankungen. Dabei wurden die Vorgaben des *Konzept(es) für den Spezialkurs Gesundheitsfachberufe B2* umgesetzt.

Besonders geeignet sind die vorliegenden TE außerdem für die Vorbereitung auf die Prüfung *telc Deutsch B1-B2 Pflege*. In komprimierter Form und mit dem entsprechenden Fachwortschatz werden hier gezielt die sprachlichen Fertigkeiten gefestigt, auf die es später in der Prüfung ankommt. Dabei liegt der Fokus auf dem Trainieren von sicherem und korrektem Sprachgebrauch im professionellen Umfeld.

Die Schwerpunkte der TE liegen auf Wortschatz, Hörverstehen und produktivem Sprachgebrauch; grammatikalische Kenntnisse werden daher nicht eigens thematisiert. Theoretische Kenntnisse dazu werden weder abgefragt noch gesondert geübt, sondern fließen in die jeweiligen Übungen ein.

Die einzelnen TE sind modular aufgebaut und umfassen verschiedene Themen des beruflichen Pflegealltags wie Ernährung, Lagerung, Visite oder geschlechtersensible Pflege. Sie bauen nicht aufeinander auf und können unabhängig voneinander bearbeitet werden. Dies ermöglicht Ihnen, die einzelnen TE variabel in Ihrem Unterricht einzusetzen. Ausnahme sind TE 1 (Körperpflege) und TE 26 (Prüfungsvorbereitung). TE 1 dient vor allem dem Training des Grundwortschatzes und sollte möglichst am Anfang eines Kurses bearbeitet werden. TE 26 befasst sich explizit mit der Vorbereitung auf die Prüfung und eignet sich deshalb vor allem für den letzten Abschnitt Ihres Kurses.

Übrigens:

In den TN werden verschiedene Formen der geschlechtergerechten Sprache (Sternchen, großes Binnen-I, weibliche und männliche Form, geschlechterneutrale Form, Asterix) verwendet, um gemischt-geschlechtliche Gruppen zu benennen oder zu adressieren. Somit möchten wir Ihnen ein realistisches Bild der geschlechtergerechten Sprache anbieten. Welche Schreib- und Redeform Sie im Unterricht verwenden, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Und auch wenn es in der Prüfung nicht abgefragt wird, ist die geschlechtergerechte Sprache ein relevantes Thema. Nutzen Sie, so es Ihr Zeitrahmen zulässt, die Möglichkeit, darüber mit Ihren Gruppen zu diskutieren. Die TE zur geschlechtersensiblen und zur kultursensiblen Pflege (TE 2, 25) bieten sich hier besonders an.

Aufbau des Lehrbuchs

Das Lehrbuch *Trainingseinheiten Deutsch Pflege* besteht aus 25 TE zu 25 verschiedenen Themenbereichen der Pflege. Eine weitere TE (26) legt den Fokus auf das Thema *Prüfung*.

Die TE sind als voneinander unabhängige Module konzipiert. Sie müssen sie also nicht in einer bestimmten Reihenfolge absolvieren, sondern können in Ihrem Unterricht frei entscheiden, wann Sie welchen Komplex bearbeiten möchten. Inhaltlich beginnt die Abfolge der TE zunächst bei allgemeineren Grundlagen (Körperpflege); es folgen dann spezifischere und komplexere Themen.

Um Ihnen und Ihren Lerngruppen den Gebrauch der TE so leicht wie möglich zu machen, folgt der Aufbau der einzelnen TE einem wiederkehrenden Muster. Jede TE legt dabei den Fokus auf ein bestimmtes Thema aus der Pflege bzw. dem Pflegealltag. Gegliedert sind diese thematischen TE in jeweils fünf Abschnitte (Einstiegsseite, drei Doppelseiten, Abschlussseite), die die sprachlichen Fertigkeiten anhand des jeweiligen Themas gezielt trainieren und vertiefen.

Alle TE beginnen mit einer Einführungsseite, die mithilfe von Bildern oder grafischen Darstellungen die TN an das neue Thema heranführt und sie zum Gespräch oder assoziativen Gedankenaustausch anregt. Im weiteren Verlauf folgen dann Aufgaben, die Hörverstehen, Wortschatz und produktiven Sprachgebrauch zu diesem Themenbereich festigen und erweitern. Auch Schreibübungen sind Teil der TE.

Downloads und Online-Materialien

Audiodateien, Hörtexte, Lösungen, Arbeitsblätter und weitere Zusatzmaterialien für Ihren Unterricht finden Sie auf www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html. Die Audiodateien finden Sie außerdem in der kostenfreien App *telc Deutsch-Box*.

Die Arbeitsblätter, die zum Bearbeiten einiger Aufgaben erforderlich sind, finden Sie auch im E-Book in jeder TE jeweils links auf der Seite unter der Rubrik *Zusatzmaterial*, symbolisiert durch einen Würfel. Hier geht es zur Demoversion (<https://www.telc.net/ebook/demo/trainingseinheiten-deutsch-pflege/b1b2/>).

Übrigens:

Für eine gezielte und optimale Prüfungsvorbereitung bietet sich außerdem das **Online-Prüfungstraining**. Es bietet sich ideal für das Selbststudium oder als Material für Hausaufgaben an und umfasst 15 Online-Module mit Material zu den jeweiligen Prüfungsteilen und einen kompletten Übungstest. Jedes Modul bezieht sich thematisch auf eine TE. Hier geht es zur Demoversion.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf den nächsten Seiten unter **Prüfungsvorbereitung**.

Zeitrahmen

Um von einem soliden B1-Niveau auf ein prüfungs- und alltagssicheres B2-Level zu kommen, benötigen lernwillige Erwachsene in der Regel rund 200 Stunden. Für das B2-Niveau mit beruflichem Fokus und fachsprachlichen Elementen sollten Sie indessen bis zu 400 Stunden einplanen. Je nach Ausgangssituation und einzubringender Lernzeit kann diese zeitliche Richtangabe natürlich variieren. Dank seines modularen Aufbaus bieten Ihnen die TE die Möglichkeit, die einzelnen Lektionen unabhängig voneinander und zeitlich flexibel einzusetzen.

Dank der modularen Struktur und des Aufbaus der einzelnen TE erlauben es Ihnen die *Trainingseinheiten Deutsch Pflege*, die jeweiligen Bedürfnisse der TN zu berücksichtigen und auch auf TN mit unterschiedlichen Niveaus bzw. mehr oder weniger Sprachlernerfahrung einzugehen. Wie viele Unterrichtseinheiten Sie für die einzelnen Übungen veranschlagen, kann somit ganz nach Vorgaben des Kurses, Lernniveau und Lerntempo der TN variiert werden. Ganz bewusst haben wir deshalb dazu keine Angaben im Lehrbuch gemacht. Erfahrungsgemäß sollten Sie mindestens 6 Unterrichtseinheiten pro TE einplanen; es können aber auch deutlich mehr sein.

Bitte bedenken Sie indessen, dass Sie in der Regel mit TN zu tun haben, die im Berufsleben stehen und in ihrem Pflegealltag mitunter sehr eingespannt und belastet sind. Schicht- und Wochenenddienste, Personalknappheit und hohes Arbeitsaufkommen lassen nicht immer den gewünschten Raum für Vokabeltraining oder Hausaufgaben. Auch kommen möglicherweise nicht alle Ihrer TN aus einem Umfeld, das sie bereits in frühen Jahren regelmäßig mit dem Erlernen von Fremdsprachen oder linguistischen Strukturen konfrontiert hat; das Erfassen von Sprache erfolgt je nach Vorerfahrung möglicherweise durch andere Herangehensweisen als Sie es aus Ihrer eigenen Schulzeit oder Ihrem Studium kennen. Zudem werden Sie, auch wenn auf vorab eingereichten Zertifikaten ein bestimmtes Können bestätigt ist, möglicherweise TN mit recht unterschiedlichen Sprachniveaus in einer Gruppe haben. Hier ist zusätzlich Zeit und Geduld gefragt.

Aufbau der Trainingseinheiten

Einstiegsseiten

Die TE beginnen immer mit einer Einstiegsseite mit Bildern zu dem jeweiligen Thema. Diese Darstellungen sollen Assoziationen zu bekannten Situationen wecken und zum gegenseitigen Austausch und Gespräch der TN untereinander anregen. Auch assoziative Gedanken, Vermutungen oder Einschätzungen können hier zum Ausdruck gebracht werden. Falsche Antworten gibt es in diesem Übungsabschnitt nicht. Trainiert wird der Gebrauch des vorhandenen Wortschatzes, auch neue Begriffe können eingeführt und etabliert werden.

Weitere Trainingsabschnitte

Nach der Einführungsseite finden Sie in jeder TE vier weitere Abschnitte. Die einzelnen Trainingsabschnitte II bis IV umfassen in der Regel eine Doppelseite, Abschnitt I und V jeweils eine Einzelseite.

In den einzelnen Abschnitten werden mit verschiedenen Aufgaben Wortschatz, Hör- und Leseverstehen sowie Sprechen und Schreiben zu dem jeweiligen Themenbereich geübt. Einzel- und Gruppenaufgaben wechseln sich dabei ab und ergänzen einander. Gezielt gefördert wird auch das produktive Sprechen. Unterschiedliche Formate (Teamarbeit, Rollenspiel, Gruppendiskussion) regen die TN dazu an, sich zu den jeweiligen Themen oder Problemstellungen Gedanken zu machen und sich entsprechend sprachlich auszudrücken.

In allen TE werden sowohl rezeptive als auch produktive Fertigkeiten des Sprachgebrauchs trainiert. TE 1 festigt und trainiert anhand des Themas *Körperpflege* insbesondere den Grundwortschatz, der in der Pflege benötigt wird. Wir empfehlen, diese TE am Anfang eines Kurses zu bearbeiten. TE 26 legt den Fokus auf das Thema *Prüfung* und schließt die TE Deutsch Pflege ab.

Zu Ihrer Orientierung ist **im vorliegenden Lehrerhandbuch** jeder TE **eine Tabelle** vorangestellt, die die einzelnen Übungen kurz auflistet.

So haben Sie eine schnelle **Übersicht** über die Inhalte, können einzelne Übungen leicht (wieder-)finden und Ihren Unterricht mit weniger Zeitaufwand planen. Außerdem finden Sie hier immer wieder **wertvolle Tipps und Anregungen**, die Sie in Ihren Unterricht einfließen lassen können.

Übrigens:

In allen TE finden Sie immer wieder Übungen, die sich explizit auf die Prüfung *telc Deutsch B1-B2 Pflege* beziehen und diese gezielt trainieren. Sie sind jeweils direkt neben der Übung mit dem Symbol einer Handtastle kenntlich gemacht.

Im E-Book finden Sie Zusatzmaterialien wie Arbeitsblätter oder eine Stoppuhr zu jeder TE unter dem Würfelsymbol links am Bildschirmrand. Mit Klick auf das Listensymbol wiederum können Sie sich auch digital eigene Notizen anlegen.

Die Zusatzmaterialien finden Sie außerdem unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html.

Prüfungsvorbereitung

Um auf eine Prüfung gut vorbereitet zu sein und sie sicher und angstfrei zu meistern, bedarf es nicht nur des entsprechenden Wissens und Könnens. Erwiesenermaßen hilfreich ist auch, wenn sich die Prüflinge im Vorfeld auch mental mit dem Thema *Prüfung* auseinandersetzen.

Wo habe ich schon mal eine Prüfungssituation erlebt? Was musste geleistet werden, wie ging es mir dabei? Welchen Stellenwert hat die Prüfung für meine berufliche Laufbahn? Welche Bedeutung messe ich dem bei? Vor allem die letzte TE (26) regt gezielt dazu an, sich mit diesen Fragestellungen zu beschäftigen.

Auch sie beginnt mit einer Einführungsseite, die zum Reflektieren und zum Gespräch animiert. Die Aufgabenstellungen in dieser TE werden zusätzlich durch Hinweise eingeleitet, die prüfungsrelevant sind und in der Übung direkt angewendet werden sollen (z. B. Übung 2 Hören: „Achten Sie auf relevante Informationen“).

Dennoch sollte immer klar bleiben: Das beste Lehrbuch spart das Lernen nicht. Und natürlich hängt gerade das Bestehen einer Prüfung von dem Engagement und der Vorbereitung jeder einzelnen Teilnehmerin/jedes Teilnehmers ab.

Übrigens:

Mit dem **Online-Prüfungstraining** können Sie Ihre TN ganz gezielt auf die Prüfung *telc Deutsch B1-B2 Pflege* vorbereiten.

Das *Online-Prüfungstraining* bietet sich ideal für das Selbststudium oder als Material für Hausaufgaben an. Es umfasst 15 Online-Module mit Material zu den jeweiligen Prüfungsteilen und einen kompletten Übungstest.

Jedes Modul bezieht sich thematisch auf eine TE und enthält die Untermodule *Fokus Pflegesprache*, *Fallbeispiel*, *Strategieübungen* und *Prüfungsaufgabe*. Bei den Übungen zur Pflegesprache steht der prüfungsrelevante Wortschatz im Fokus, der wiederholt und gefestigt wird. Die Fallbeispiele ermöglichen eine Auseinandersetzung mit Fachthemen in deutscher Sprache. Die Strategieübungen legen den Fokus auf die Vermittlung und direkte Anwendung von wichtigen Strategien und Techniken zum Lösen der einzelnen Prüfungsteile.

Anschließend können die TN Ihre Kenntnisse an einer original telc Prüfungsaufgabe überprüfen.

Sie finden den Zugang im Lehrbuch *Trainingseinheiten Deutsch Pflege* und unter <https://shop.telc.net/>.

Wir sind überzeugt, Ihnen und Ihrem Kurs mit den *Trainingseinheiten Deutsch Pflege* und das *Online-Prüfungstraining* hervorragende Lernmaterialien anbieten zu können und wünschen Ihnen und Ihren TN viel Freude damit – und natürlich eine erfolgreiche Prüfung.

Hier finden Sie zu jeder TE neben Anregungen als Fließtext eine tabellarische Übersicht über die Inhalte. So können Sie einzelne Übungen leicht (wieder-)finden und Ihren Unterricht mit weniger Zeitaufwand planen. Außerdem finden Sie hier immer wieder wertvolle Tipps, die Sie in Ihren Unterricht einfließen lassen können.

Trainingseinheit 1

Körperpflege

In dieser ersten TE geht es zunächst um den Grundwortschatz, der in der Pflege benötigt wird. Im Themenspektrum geht es etwa um Körperteile, Reinigung, Kosmetik und Pflegemittel und um das Schreiben eines Pflegeberichtes. Die TN haben dabei die Gelegenheit, bekanntes Vokabular aufzufrischen und sich mit dem Kursformat sowie dem bevorstehenden Stoff vertraut zu machen. Es empfiehlt sich, diese TE zu Beginn Ihres Kurses zu bearbeiten. Wortschatz- und Sprechübungen wechseln sich dabei mit Schreib- und Textverständnisübungen ab. Das Hörverständnis wird anhand alltäglicher Gespräche trainiert.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 7, Übg. 1 Wortschatz Körperteile → Einführungsseite mit Abbildung zum Thema, Zuordnung von Bild-Wörtern	
II	S. 8, Übg. 1 ... Fortsetzung → Zuordnung von Begriffen, Wortschatzübungen mit Beschreibung (Arbeitsblatt 1), Partnerarbeit S. 9, Übg. 2 Wortschatz Reinigung einzelner Körperteile → Beschreibung von Abläufen, Partner- und Gruppenarbeit S. 9, Übg. 3 Sprechen Mundpflege → Dialoge mit Redemitteln, Partnerarbeit	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
III	S. 10, Übg. 4 Hören, Teil 2 → Alltägliche Gespräche verstehen S. 11, Übg. 5 Wortschatz Körperpflegemittel → Zuordnung von Begriffen zum Thema S. 11, Übg. 6 Hören Pflege- und Kosmetikartikel → Erfassen von Informationen, Zuordnung von Aussagen	Übg. 4 Hören, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i> Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 12, Übg. 7 Sprechen Unterstützung bei der Grundpflege → Reflektion zum Thema Grundpflege, Rollenspiel S. 12–13 Übg. 8 Schreiben Pflegebericht → Kurzsätze verstehen und zum Text zuordnen	
V	S. 14, Übg. 8 ... Fortsetzung → Notizen im Pflegebericht vornehmen S. 14, Übg. 9 Sprechen Problematische Situationen bei der Körperpflege → Diskussion, Lösungsstrategien finden, Notizen machen, Gruppenarbeit	

TIPP

Beim Üben und Erlernen von Nomen ist es ausgesprochen sinnvoll, den dazugehörigen Artikel immer gleich mitzulernen: Nomen und Artikel bilden so von vornherein quasi eine (Lern-)Einheit. Dieser kleine Mehraufwand zahlt sich später doppelt aus! Hilfreich sind auch die Faustregeln, die das Erlernen von Artikeln vereinfachen (z. B.: alle Diminutive sind neutral, Nomen mit den Endungen *-ung*, *-ion*, *-heit*, *-keit*, *-schaft*, *-ei* sind immer feminin etc.). Außerdem ist es hilfreich, neue Wörter immer mit einem Kontext, zum Beispiel einem kompletten Satz, zu verbinden und diesen Satz auswendig zu lernen.

Trainingseinheit 2

Geschlechtersensible Pflege

Für die meisten Menschen ist es schwierig, wenn sie sich selbst nicht pflegen oder säubern können und für die intimsten Dinge auf professionelle Hilfe angewiesen sind. Diese TE thematisiert verschiedene Bereiche der geschlechterspezifischen Pflege wie etwa die gegengeschlechtliche Pflege und die Wahrung der Intimsphäre sowie die Anforderungen, die damit für Pflegenden verbunden sind.

Es wird zuerst über den Umgang mit schwierigen PatientInnen gesprochen (Übung 1). Weitere Übungen befassen sich mit dem Schreiben von Pflegeplanungen (Übung 3), dem Erfassen von Patientenwünschen (Übung 4), dem Wortschatz (Übung 5) der gegengeschlechtlichen Pflege (Übung 6) und mit der Rasur (Übungen 7–10). Lese- und Sprechübungen zum Thema *sexuelle Übergriffe* schließen diese TE ab.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 15, Übg. 1 Sprechen Umgang mit Patientinnen und Patienten → Assoziativ-Arbeit, Schüttelwörter, Gedankenaustausch	
II	S. 16, Übg. 2 Hören, Teil 1 → Telefonansagen verstehen S. 16–17, Übg. 3 Schreiben Pflegeplanung für eine Patientin → Notizen und Kurzsätze verstehen S. 17, Übg. 4 Sprechen und Schreiben Patientenwünsche → Formulare ausfüllen, Notizen machen, Partnerarbeit S. 17, Übg. 5 Wortschatz Geschlechter → Beschreibung von Begriffen (Arbeitsblatt 2)	Übg. 2 Hören, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i> Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book . Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
III	S. 18, Übg. 6 Lesen Gegengeschlechtliche Pflege → Textverständnis, Zusammenfassung, Überschriften S. 19, Übg. 7 Wortschatz Rasur → Zuordnung von Begriffen S. 19, Übg. 8 Sprechen Sich rasieren oder rasieren lassen → Dialoge, argumentieren	
IV	S. 20, Übg. 9 Lesen Tägliche Rasur → Lückentext, Textverständnis S. 20–21, Übg. 10 Sprechen Anleitungsgespräch Rasur → Rollenspiel, Partnerarbeit	
V	S. 22, Übg. 11 Lesen und Sprechen Sexuelle Übergriffe → Textverständnis und Diskussion, Eigenerfahrung, Umgang mit problematischen Situationen	
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Sprechen, Teil 1 vorbereiten. Das Modul Sprechen, Teil 1 bezieht sich thematisch auf die TE 2.	

TIPP

Nehmen Sie vor allem in den Übungen der Einführungsseiten eher die Rolle einer Moderatorin/eines Moderators ein. Wenn die TN zunächst wenig eigene Ideen einbringen oder sich scheuen, ihre Gedanken zu äußern, können Sie sie mit Leitfragen wie „Was sehen Sie auf den Bildern? Können Sie beschreiben, was hier passiert?“ an die Diskussion heranführen. Sie können auch anregen, sich in die Rolle bzw. Situation einer Patientin/eines Patienten emotional hineinzusetzen. Wie würde man sich selbst fühlen? Und was täte dann gut?

Trainingseinheit 3

Ausscheidung

In der fernöstlichen Medizin gilt der Darm nach dem Gehirn als das zentrale und wichtigste Organ der menschlichen Existenz. Wenn die Ausscheidungsfunktion gestört ist, kann man nicht gesund werden, so eine der Lehren. Auch die westliche Schulmedizin weiß um die Bedeutung einer gesunden Darmflora. Gerade für ältere PatientInnen ist es indessen unangenehm, über die eigenen Ausscheidungen zu sprechen. Für die Pflege aber ist das ein sehr zentrales Thema.

Diese TE befasst sich mit Problemen bei der Ausscheidung wie Durchfall oder Verstopfung ebenso wie mit Inkontinenz und den entsprechenden Hilfsmitteln der Pflege. Wortschatzübungen wechseln sich dabei mit Sprech- sowie Lese- und Hörverständnisübungen ab.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 23, Übg. 1 Wortschatz Über Ausscheidungen sprechen → Einführungsseite mit Abbildungen zum Thema, Wortschatz- und Austauschübungen	
II	S. 24, Übg. 2 Sprechen Ausscheidungsprobleme → Zuordnung von Begriffen, Gruppenarbeit S. 25, Übg. 3 Lesen Die Merkmale der Ausscheidung → Textverständnis, Lückentext, Zuordnung von Begriffen	
III	S. 26, Übg. 4 Wortschatz Sagen Sie es anders → Synonyme und Umschreibungen zuordnen S. 27., Übg. 5 Lesen und Hören Inkontinenzpatient → Situations- und Hörverständnis, Erfassen von Informationen S. 27, Übg. 6 Sprechen Worüber Betroffene nicht gern sprechen: Harninkontinenz → Diskussion und Präsentation durchführen, Gruppenarbeit	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 28–29, Übg. 7 Lesen, Teil 3 → Unterschiedliche Arten von Lesetexten verstehen	Übg. 7 Lesen, Teil 3 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1·B2 Pflege</i>
V	S. 30, Übg. 8 Hören und Sprechen Über Harninkontinenz mündlich beraten → Hörverständnis in Partnerarbeit, Rollenspiel, Beratungsgespräch, Protokoll S. 30, Übg. 9 Schreiben Über Harninkontinenz schriftlich beraten → Verfassen einer kurzen E-Mail	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Sprechen, Teil 2 vorbereiten. Das Modul Sprechen, Teil 2 bezieht sich thematisch auf die TE 3.	

TIPP

Der Begriff *Stuhlgang* entstammt der früheren Umgangssprache und beschrieb den Gang zum Toilettenstuhl, ein Stuhl mit integriertem herausnehmbarem Topf oder Eimer, in dem die Fäkalien aufgefangen wurden. Schon damals wurde der Begriff auch in der Medizin verwendet.

Mit *Stuhl* wird bis heute die Fäkalie an sich bezeichnet. Insbesondere in den Übungen 2 und 4 kann eine solches Hintergrundwissen für die TN hilfreich sein.

Trainingseinheit 4

Essenswünsche

Gesunde und ausgewogene Ernährung ist in jeder Lebensphase wichtig. Für PatientInnen in Pflegeheimen oder Kliniken sind die regelmäßigen Mahlzeiten zudem Fixpunkte, die den Tag strukturieren helfen. Dabei ist auch wichtig, was auf dem Speiseplan steht. Pflegekräfte müssen sich nicht nur mit den Grundregeln einer gesunden Ernährung auskennen, sondern auch über die besonderen Anforderungen „ihrer“ PatientInnen Bescheid wissen. Persönliche Vorlieben spielen hier ebenso eine Rolle wie eventuelle Vorgaben an einen bestimmten Diätplan oder Unverträglichkeiten und Allergien.

Die TN befassen sich in dieser TE mit verschiedenen Lebensmitteln (Übungen 1–3, 6), mit Kost- und Diätplänen (Übungen 4, 5, 6) sowie mit Unverträglichkeiten und Allergien (Übung 4). Auch die sprachlichen Mittel zum Umgang mit schwierigen PatientInnen sowie zu Beschwerden von Angehörigen werden trainiert (Übungen 9, 10).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 31, Übg. 1 Wortschatz Lebensmittel → Nahrung und Genussmittel wiederholen, Ernährungspyramide ausfüllen, Essgewohnheiten besprechen	
II	S. 32, Übg. 2 Wortschatz Ernährung → Zuordnung von Wörtern-Beschreibungen S. 33, Übg. 3 Lesen Energie für den menschlichen Körper → Textverständnis, Zuordnung von Informationen	
III	S. 34, Übg. 4 Sprechen Ernährungstipps → Redemittel, Partnerarbeit S. 34, Übg. 5 Wortschatz Kostformen → Ergänzung von Tabellen, Partnerarbeit, Präsentation S. 35, Übg. 6 Wortschatz Gerichte → Zuordnung von Speisen S. 35, Übg. 7 Hören, Teil 1 → Telefonansagen verstehen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book . Übg. 7 Hören, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
IV	S. 36–37, Übg. 8 Sprechen und Schreiben Ambulanter Pflegedienst → Rollenarbeit, Erfassen von Informationen, Redemittel, Ausfüllen eines Fragebogens	
V	S. 38, Übg. 9 Hören Umgang mit schwierigen Patienten → Hörverständnis einer Besprechung, Notizen machen S. 38, Übg. 10 Schreiben und Sprechen Umgang mit Beschwerden von Angehörigen → Erfassen von Situationen, Bericht schreiben, Lösungsstrategien	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .

TIPP

In dieser TE wird sehr viel Wortschatz eingeführt. Leichter wird es, wenn man neue Begriffe mit einem passenden Satz (Kontext) lernt und sich auch immer gleich die richtigen Artikel dazu merkt.

TIPP

So häufig wie möglich sollten sich die TN mit dem Thema Prüfung befassen. Das können Sie auch im Rahmen dieser TE einfließen lassen. Bevor Sie mit der Übung 7 beginnen, können Sie zum Beispiel die Übung 2 aus der TE 26 bearbeiten.

Trainingseinheit 5

PEG-Sondenernährung

Aufgrund von Erkrankungen oder Verletzungen kann es vorkommen, dass Menschen ihre Nahrung nicht mehr wie gewohnt über den Mund, also oral, aufnehmen können. Dann muss die Nährstoffzufuhr auf anderem Wege geschehen. Wenn auch die Versorgung mit flüssiger Nahrung nicht mehr möglich ist, wird auf die enterale Ernährung mittels einer Sonde umgestellt. Obwohl Kauen und Schlucken nun nicht mehr möglich sind, bleibt doch der Magen-Darm-Trakt weiterhin für die Verdauung zuständig. So bleiben die organischen Funktionen erhalten.

Diese TE befasst sich u.a. mit verschiedenen Formen der Ernährung (Übung 2), mit den Ernährungszuständen von PatientInnen (Übung 3, 4, 10), mit dem Verabreichen von Sondenernährung (Übungen 6, 7, 11, 12) sowie den möglichen Gefahren, die damit verbunden sind (Übung 8). Das Verstehen einer Teambesprechung wird in Übung 5 trainiert.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 39, Übg. 1 Sprechen Ernährung → Wortschatz und Assoziativarbeit, Partnerübung mit Zeitbegrenzung	
II	S. 40, Übg. 2 Lesen Mögliche Ernährungsalternativen → Lückentext, Leseverständnis S. 40, Übg. 3 Wortschatz Ernährungszustand → Gruppenarbeit, Notizen, Nutzung von Nachschlagewerken S. 41, Übg. 4 Schreiben Ernährungszustand beschreiben → Kurzsätze, Lesen von Tabellen, Formulierungen S. 41, Übg. 5 Hören, Teil 3 → Teambesprechung verstehen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book . Übg. 5 Hören, Teil 3 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
III	S. 42, Übg. 6 Schreiben Verabreichung von Sondenernährung → Hörverständnis, Ergänzen von Sätzen S. 43, Übg. 7 Sprechen Meine Erfahrung mit PEG-Sondenernährung → Bericht und Diskussion S. 43, Übg. 8 Lesen Gefahr bei liegender Magensonde → Textverständnis, Ausfüllen einer Tabelle	
IV	S. 44, Übg. 9 Hören Meldungen von Patienten → Hörverständnis, Zuordnung von Informationen S. 44–45, Übg. 10 Lesen Mangelernährungsassessment → Textverständnis, Situationserfassung, Bericht, Weitergabe von Informationen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
V	S. 46, Übg. 11 Schreiben Beschreibung eines PEG-Stromes → Formulierung, Notizen, Sätze, Korrekturen S. 46, Übg. 12 Sprechen Vor- und Nachteile von PEG-Sondenernährung → Erfassen und Sammeln von Informationen, Diskussion	

TIPP

Empfehlen Sie Ihren TN, jeden Tag mindestens 15 Minuten alles Neue aus dem Unterricht zu wiederholen. Außerdem kann es sehr hilfreich sein, die Wörter, die gelernt werden, laut zu sprechen und sich dabei zu bewegen.

Trainingseinheit 6

Hygiene

Der Begriff *Hygiene* stammt aus dem altgriechischen und bedeutet so viel wie *Gesundheit* bzw. *die der Gesundheit dienende Kunst*. Heute verstehen wir darunter zum einen Maßnahmen zur Gesunderhaltung der/ des Einzelnen und der Allgemeinheit, zum anderen aber auch Maßnahmen zur Vermeidung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten und Epidemien. In medizinischen Einrichtungen ist die Hygiene oberstes Gebot. Aber auch in anderen Bereichen, etwa der Lebensmittelindustrie oder der Gastronomie, spielt sie eine wichtige Rolle.

In dieser TE erweitern und festigen die TN ihre Sprachkenntnisse anhand verschiedener Themen wie der korrekten Desinfektion der Hände (Übung 1), Hygienevorschriften (Übungen 1, 2) und präventiven Maßnahmen (Übungen 4, 7, 10) sowie verschiedener Keimarten und deren Bekämpfung in der Pflege (Übung 7).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 47, Übg. 1 Sprechen Hände richtig desinfizieren → Einhaltung von Hygienevorschriften, Imperativformulierungen.	
II	S. 48, Übg. 2 Hören und Schreiben Ein Hygieneblatt ausfüllen → Lese- und Hörverständnis, Notizen, Zuordnung von Informationen S. 49, Übg. 3 Wortschatz Hygiene im Pflegealltag → Wortfindung, Begriffe S. 49, Übg. 4 Lesen Einmalhandschuhe → Lückentext	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 50–51, Übg. 5 Lesen, Teil 2 → Pflegeplanung verstehen S. 51, Übg. 6 Hören Verbandswechsel → Hörverständnis, Stichworte, Anfertigen einer Liste	Übg. 5 Lesen, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i> Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 52, Übg. 7 Lesen Keimarten → Textverständnis, Zuordnung von Aussagen S. 52–53, Übg. 8 Lesen Hygienemaßnahmen bei MRSA-PatientInnen → Textverständnis, Wortschatz, Recherchearbeit, Zuordnung von Überschriften	
V	S. 54, Übg. 9 Sprechen c-MRSA → Situationsverständnis, Diskussion, Erstellen von Listen, Formulierung von Anweisungen S. 54, Übg. 10 Sprechen Hygienemaßnahmen bei MRSA-PatientInnen II → Situationsverständnis, Rollenarbeit	
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Lesen, Teil 3 vorbereiten. Das Modul Lesen, Teil 3 bezieht sich thematisch auf die TE 6.	

TIPP

Empfehlen Sie Ihren TN, die Hörtexte aus dem Lehrbuch immer wieder zu hören (beim Spazieren, beim Joggen, im Bus ...). Diese finden sie auch in der kostenfreien App *telc Deutsch-Box*.

Trainingseinheit 7

Pflegeanamnese und Biographiearbeit

Geburt, Ausbildung, vielleicht Heirat und Familiengründung, Berufsleben, Fort- und Weiterbildung: Jeder Mensch hat bestimmte Daten, die Auskunft über sein Leben geben. Desgleichen geben bestimmte Parameter Hinweise oder Auskunft über den gesundheitlichen Zustand eines Patienten/einer Patientin.

In dieser TE geht es um die Daten, die in einer Pflegeeinrichtung erfasst und verwendet werden, um das Erfassen einer Anamnese sowie um die Erstellung eines Biographiebogens. Wortschatz, Ausdrucksfähigkeit und Lese- und Hörverständnis werden anhand verschiedener Aufgaben trainiert.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 55, Übg. 1 Sprechen Patientendaten sammeln → Assoziativarbeit, Notizen, Diskussion	
II	S. 56, Übg. 2 Sprechen Pflegeanamnesegespräch → Erfassungsbogen, Fragestellungen, Textverständnis S. 57, Übg. 3 Wortschatz Beobachten, Messen, Dokumentieren → Zuordnung von Begriffen und Messwerten	
III	S. 58, Übg. 3 ... Fortsetzung → Ergänzung von Informationen S. 59, Übg. 4 Schreiben Vitale Funktionen aufrechterhalten → Formulierung, Satzbau, Partnerarbeit	
IV	S. 60, Übg. 5 Lesen und Schreiben Anamnesebogen ausfüllen → Übertragung von Angaben (Arbeitsblatt 3) S. 61, Übg. 6 Wortschatz Lebensabschnitte → Diskussion, Begriffe, Zuordnung S. 61, Übg. 7 Schreiben, Biographiebericht → Biographiebericht formulieren	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol. Übg. 7 Schreiben, Biographiebericht aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 62, Übg. 7 ... Fortsetzung (Arbeitsblatt 4) S. 62, Übg. 8 Hören und Schreiben Biographiegespräch → Hörverständnis, Erfassen und Einordnen von Informationen, Partnerarbeit (Arbeitsblatt 4)	Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book . Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.

TIPP

Es kann sehr erhellend und zudem interessant sein, wenn man die biographischen Daten einer Patientin/eines Patienten auch geschichtlich einordnen kann. Was mag es bedeuten, wenn jemand 1943 die Schule beendet hat? Wie wurde jemand geprägt, der seine Kindheit in den 50er Jahren verbracht hat? Wie unterscheiden sich die Erfahrungen einer Zeit vielleicht von Land zu Land, oder von Großstadt zu ländlicher Region? Im Unterricht können die TN eigene Erfahrungen beisteuern bzw. von Großeltern oder anderen Familienmitgliedern berichten.

Trainingseinheit 8

Hilfsmittel

Zum Glück gibt es sie: Hilfsmittel, die PatientInnen in ihrem Alltag unterstützen können. Von der Brille über Prothesen bis hin zu Rollatoren, Rollstühlen oder Treppenliften findet sich für viele Situationen eine unterstützende Lösung. Pflegekräfte sollten nicht nur die Hilfsmittel an sich kennen, sondern auch wissen, wie und wo man sie beschaffen kann.

In dieser TE werden u.a. verschiedene Hilfsmittel thematisiert (Übungen 1, 2, 5), außerdem geht es um den Umgang von PatientInnen mit Hilfsmitteln (Übung 5, 6) sowie um entsprechende Pflegepläne und das Ausfüllen von Formularen (Übung 4).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 63, Übg. 1 Wortschatz Unterschiedliche Hilfsmittel → Diskussion, Buchstabenrätsel, Begriffe.	
II	S. 64, Übg. 2 Sprechen Beratung über Pflegeutensilien in der Häuslichkeit → Textverständnis, Gruppenarbeit S. 65, Übg. 3 Hören Aufnahme einer neuen Bewohnerin → Hör- und Textverständnis, Ausfüllen von Formular (Arbeitsblatt 5), Zuordnung von Begriffen	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol. Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 66–67, Übg. 4 Schreiben Einen Pflegeplan erfassen → Aufnahmeformular, Ausfüllen von Tabellen	
IV	S. 68, Übg. 5 Sprechen und Schreiben Patientin lehnt Rollator ab → Zuordnung von Information, Textverständnis, Argumentation S. 69, Übg. 6 Lesen Umbaumaßnahmen zu Hause → Textverständnis, Herausfiltern von Informationen, Diskussion	
V	S. 70, Übg. 7 Sprechen, Teil 3 → Diskussion	Übg. 7 Sprechen, Teil 3 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>

TIPP

So häufig wie möglich sollten sich die TN mit dem Thema *Prüfung* befassen. Das können Sie auch im Rahmen dieser TE einfließen lassen. Bevor Sie mit der Übung 7 beginnen, können Sie zum Beispiel die Übung 6 aus der TE 26 bearbeiten.

TIPP

Weitere Hilfsmittel, die Sie im Unterricht einführen können sind zum Beispiel Pflegebetten, Notrufsysteme, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel, Bettschutzeinlagen, Stillhütchen, Stillkissen, Beatmungsgeräte und Fläschchen

Trainingseinheit 9

Arzt- und Pflegevisite

Die Visite gehört zur Routine in einer medizinischen Einrichtung. Sie hat eine wichtige Rolle im Ablauf des Stationsbetriebes, denn hier werden von ärztlicher Seite Diagnostik und Therapie festgelegt oder besprochen. Gerade in Krankenhäusern nimmt manchmal eine ganze Gruppe an der Visite teil (Chefärztin, Stationsarzt, Studierende, Physiotherapeutin, Pflegenden). Bei der Visite sollen PatientInnen ihre Beschwerden und Probleme äußern können und Informationen zum weiteren Vorgehen erhalten. Außerdem vergewissert sich die Ärztin/der Arzt über Fortschritt oder mögliche Fehlschläge der Therapie und stimmt mit den MitarbeiterInnen das weitere Vorgehen ab.

Von der Teambesprechung bis zu unterschiedlichen Formen der Visite üben TN in dieser TE verschiedene strukturierte Gesprächssituationen (Übungen 1, 3, 5, 6). Auch das Filtern und das korrekte Weitergeben von Informationen werden geübt (Übungen 2, 4, 6).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 71, Übg. 1 Sprechen Unterschiedliche Visiten → Gruppenarbeit, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Formulierung	
II	S. 72, Übg. 2 Lesen und Sprechen Informationen zur Visite weitergeben → Textverständnis, Partnerarbeit, Situationsverständnis S. 73, Übg. 3 Sprechen Vor, während und nach einer Arztvisite → Anfertigung von Notizen, Besprechen von Abläufen	
III	S. 74, Übg. 4 Hören Bei einer Arztvisite → Hörverständnis, Herausfiltern von Informationen, Lückentext S. 75, Übg. 5 Lesen Wie führe ich eine Pflegevisite durch? → Recherchearbeit, Stichpunkte und Notizen, Textverständnis	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 76, Übg. 6 Hören, Teil 2 → Alltägliche Gespräche verstehen S. 77, Übg. 7 Sprechen und Schreiben Pflegevisitengespräch → Gruppenarbeit, Beschreibungen, Textverständnis, Rollenspiel	Übg. 6 Hören, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 78, Übg. 7 ... Fortsetzung → Formulare, Erhebungen	
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Hören, Teil 3 vorbereiten. Das Modul Hören, Teil 3 bezieht sich thematisch auf die TE 9.	

TIPP

Studien haben eine ungleiche Berücksichtigung der Zielsetzungen der GesprächspartnerInnen in der heutigen Zeit festgestellt (Patient-Arzt-Beziehung). Denn die ärztliche Gewichtung der Visite steht deutlich im Mittelpunkt, die Sichtweise des Patienten wird oft nur am Rande berücksichtigt. Hier liegt Konfliktpotential: PatientInnen werden häufig nur fragmentiert wahrgenommen, psychische und soziale Bereiche werden weniger thematisiert. Pflegenden nehmen hier eine besondere Rolle ein. Sie sind diejenigen, die täglich mit den PatientInnen in Kontakt stehen, und wissen sie viel eher um psychische Probleme Bescheid. Sie können mit den TN im Rahmen dieser TE diskutieren, wie Pflegenden bei oder im Nachgang zu einer Visite auf entsprechende Probleme hinweisen können. Das ist sicher nicht immer einfach. In vielen Kliniken und Pflegeeinrichtungen herrscht neben dem üblichen Zeit- und Stressfaktor ein hierarchisches Gefälle, und Pflegenden fällt es mitunter schwer, sich bei den MedizinerInnen Gehör zu verschaffen. Überlegen Sie, ob Sie mit den TN entsprechende Gesprächsstrategien entwickeln können.

Trainingseinheit 10

Übergabegespräch

Was war los in der Nacht? Wie hat sich die Patientin im Laufe des Tages entwickelt? Braucht der Patient heute Abend Schmerzmittel? In einer medizinischen Einrichtung, in der im Schichtbetrieb gearbeitet wird, müssen die einzelnen Teams sehr genau wissen, worauf sie sich in ihrer jeweiligen Schicht einstellen müssen. Deshalb ist festgelegt, was und in welcher Form die einzelnen Dienste bei den Schichtwechseln einander mitteilen.

Ähnlich wie bei der Visite werden auch in dieser TE Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit in entsprechenden Gesprächssituationen geübt (Übungen 1, 2, 6). Besondere Aufmerksamkeit liegt dabei auf dem Erfassen und korrekten Weitergeben von Informationen für die Übergabe (Übungen 3, 4, 5, 6). Auch Fachbegriffe werden geübt (Übung 7).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 79, Übg. 1 Sprechen Teilnahme am Übergabegespräch → Eigene Erfahrungen, Gruppenarbeit S. 79, Übg. 2 Hören Übergabe auf der Akutstation → Hörverständnis, Beantwortung von Fragen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
II	S. 80, Übg. 3 Lesen Ein effizientes Übergabegespräch durchführen → Textverständnis, Gruppenarbeit, Diskussion S. 80–81, Übg. 4 Hören Übergabegespräch → Hörverständnis, Situationsverständnis, Notizen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 82, Übg. 5 Schreiben Einen Pflegeüberleitungsbogen verschriftlichen → Erfassen von Informationen, Formulierung, Satzbildung, Zuordnung von Abkürzungen (Arbeitsblatt 6) S. 83, Übg. 6 Sprechen und Schreiben Ein effizientes Übergabegespräch durchführen II → Partnerarbeit (Arbeitsblatt 7), Rollenspiel, Notizen, Bericht	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
IV	S. 84, Übg. 7 Sprachbausteine, Teil 2 → Fachlexik in Berichten anwenden S. 85, Übg. 8 Lesen, Teil 1 → E-Mails global verstehen	Übg. 7 Sprachbausteine, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i> Übg. 8 Lesen, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 86, Übg. 9 Sprechen Umgang mit aggressivem Verhalten → Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion S. 86, Übg. 10 Wortschatz Sich präzise ausdrücken → Lückentexte, Begrifflichkeiten, Dialoge in Partnerarbeit	
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Hören, Teil 2 vorbereiten. Das Modul Hören, Teil 2 bezieht sich thematisch auf die TE 10.	

TIPP

Als Zusatzaufgabe lassen Sie Ihre TN einer Kollegin/einem Kollegen eine Übergabe über die Patientinnen/Patienten schreiben, die Ihnen aus Übg. 6 bekannt sind.

Trainingseinheit 11

Anleitungsgespräch

In dieser TE geht es um Erklärungen. Pflegekräfte sind häufig auch diejenigen, die PatientInnen etwa die richtige Einnahme von Medikamenten verdeutlichen oder zeigen, wie man eine Insulinspritze setzt. Und nicht nur das: PflegeschülerInnen müssen Handgriffe gezeigt, KollegInnen ein geänderter Therapieplan erklärt werden. Vokabular, Redemittel, Formulierungs- und Ausdrucksfähigkeit dafür werden in dieser TE gezielt trainiert. Hierbei wechseln sich Wortschatzübungen mit Schreibaufgaben, Lückentexten und Formulierungsaufgaben ab.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 87, Übg. 1 Wortschatz Medikamente: Wer macht was? → Zuordnung, Begriffe, Verben	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
II	S. 88, Übg. 2 Lesen Tabletteneinnahme → Textverständnis, Vervollständigung von Sätzen, Partnerarbeit S. 89, Übg. 3 Hören Einen Insulin-Pen erklären → Hör- und Situationsverständnis, Zuordnung von Informationen, Kurzsätze, Imperative	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 90, Übg. 4 Sprechen Anleitung zur Blutdruckmessung → Partnerarbeit, Instruktionserteilung S. 90, Übg. 5 Lesen Anleitung zur Fiebermessung bei Kindern → Verbinden von Satzteilen, Recherchearbeit S. 91, Übg. 6 Schreiben Reklamation → Textverständnis, Formulierungen, Verfassen einer E-Mail	
IV	S. 92, Übg. 7 Sprechen Umgang mit multimorbiden Patienten → Situationsverständnis, Diskussion, Gruppenarbeit, Argumentationen S. 93, Übg. 8 Lesen Gebrauchsanweisung für Inkontinenzprodukte → Gitterrätsel, Textverständnis	
V	S. 94, Übg. 9 Sprechen Anleitung zu unterschiedlichen Maßnahmen → Erklärung und Instruktion, Arbeit in Kleingruppen S. 94, Übg. 10 Schreiben und Sprechen Passende Anweisung verwenden → Formulierung von Aufforderungen, Wortschatz, Partnerarbeit	

TIPP

Imperativsätze beginnen immer mit dem Prädikat (*Schrauben Sie den Deckel ab; Legen Sie das Blatt beiseite; Hören Sie genau zu ...*). Allerdings kann aus Gründen der Höflichkeit ein „Bitte“ vorangestellt werden (*Bitte lesen Sie den Text genau; Bitte vergessen Sie Ihre Tasche nicht ...*) Sie können die Imperativ-Konstruktionen auch unabhängig von dieser TE immer wieder mal üben.

Trainingseinheit 12

Zusammenarbeit mit angrenzenden Berufen

In einer medizinischen Einrichtung arbeiten viele verschiedene Berufsgruppen Hand in Hand. Die interprofessionelle Verständigung und das interprofessionelle Verständnis sind dabei wichtig. Was macht eine Logopädin, wo liegen die Schwerpunkte der Physiotherapie, was ist für die Hygienefachkräfte wichtig – je besser die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen funktioniert, desto effektiver verlaufen Heilungs- und Genesungsprozesse. Und umso besser gestaltet sich für SeniorInnen auch die Unterbringung in einem Pflegeheim.

Diese TE stellt z. B. mit Wortschatz- und Sprechübungen (Übungen 1, 2, 5 und 6) verschiedene medizinische Berufsgruppen vor. Ganz gezielt wird auch der sprachliche Austausch und die strukturierte Kommunikation mit angrenzenden Berufsgruppen trainiert, etwa mit den Übungen 3 und 6.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 95, Übg. 1 Sprechen Berufsgruppen im Pflegealltag → Gruppenarbeit, Verfassen eines Textes (Arbeitsblatt 8)	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
II	S. 96, Übg. 2 Wortschatz Berufsbezeichnungen → Gitterrätsel, Wortverbindungen, Beschreibungen, Spiel (Arbeitsblatt 9) S. 97, Übg. 3 Sprechen Austausch mit angrenzenden Berufen → Verfassen eines Dialoges, Notizen, Formulierungen S. 97, Übg. 4 Lesen Helfer (m/w/d) in der stationären Pflege → Umschreibungen, Textverständnis, Zuordnung von Informationen	
III	S. 98, Übg. 5 Sprechen Berufsgruppen im Pflegealltag II → Beschreibung, Schilderung eigener Erfahrungen S. 99, Übg. 6 Sprechen Hilfskräfte einweisen → Text- und Situationsverständnis, Redemittel, Gruppenarbeit	
IV	S. 100–101, Übg. 7 Sprechen und Hören Mobiler Pflegedienst → Situationserfassung, Austausch, Notizen, Formulierungen, Hörverständnis Telefonat	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
V	S. 102, Übg. 8 Sprechen, Teil 1 → Über Erfahrungen und Meinungen sprechen, Anschlussfragen beantworten	Übg. 8 Sprechen, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Lesen, Teil 1 vorbereiten. Das Modul Lesen, Teil 1 bezieht sich thematisch auf die TE 12.	

TIPP

So häufig wie möglich sollten sich die TN mit dem Thema *Prüfung* befassen. Das können Sie auch im Rahmen dieser TE einfließen lassen. Bevor Sie mit der Übung 8 beginnen, können Sie zum Beispiel die Übung 6 aus der TE 26 bearbeiten. Bevor Ihre TN mit dem Modul aus dem Online-Prüfungstraining beginnen, können Sie die Übung 3 aus der TE 26 bearbeiten.

Trainingseinheit 13

Sturz

Der Sturz gehört zu den häufigsten Unfallarten überhaupt. In höherem Alter nimmt dabei die Sturzgefahr zu. Ältere Menschen werden insgesamt instabiler, rutschen leichter aus oder stolpern. Schlechte Sichtverhältnisse, Unebenheiten, Glätte und das Nachlassen von Kraft und Reaktionsfähigkeit gehören hier zu den Ursachen.

Das Problem: Mit dem Alter steigt auch die Verletzungsgefahr bei Stürzen. War früher vielleicht „nur“ der Knöchel verstaucht oder die Kniescheibe aufgeschürft, ist jetzt schneller ein Knochen gebrochen, ein Gelenk oder gar die Wirbelsäule massiv verletzt. Auch psychisch verkraften ältere Menschen einen Sturz nicht mehr so leicht und werden häufig zusätzlich unsicherer.

Nach einer Einführung in das Thema (Übung 1, 2 und 3) befasst sich diese TE etwa in Übungen 6 und 7 mit Prävention von Stürzen ebenso wie mit dem Verfassen eines Sturzprotokolls (Übung 4) und dem Schreiben eines Unfallberichts (Übung 8).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 103, Übg. 1 Sprechen Rund um Stürze → Ursachen und Folgen, eigene Erfahrungen	
II	S. 104, Übg. 2 Lesen Stürze bei Senioren → Textverständnis, Zuordnung von Informationen S. 105, Übg. 3 Wortschatz Sturz → Gitterrätsel, Artikel, Pluralform	
III	S. 106–107, Übg. 4 Hören Sturz in der Nacht → Hörverständnis, Notizen, Partnerarbeit, Aussagenüberprüfung, Sturzprotokoll	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 108, Übg. 5 Sprechen Übergabe vom Nachtdienst → Redemittel, Partnerarbeit, Rollenspiel S. 109, Übg. 6 Lesen Maßnahmen zur Prävention von Stürzen und deren Folgen → Wortschatzübung, Gruppenarbeit, Zusammenfassungen, Bericht	
V	S. 110, Übg. 7 Sprechen Stürze vermeiden → Situationsverständnis, Partnerarbeit S. 110, Übg. 8 Schreiben Einen Bericht über Unfälle schreiben → Formulierung, Kurzsätze, Ereignisprotokoll	
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Sprachbausteine, Teil 2 vorbereiten. Das Modul Sprachbausteine, Teil 2 bezieht sich thematisch auf die TE 13.	

TIPP

Grammatikalische Kenntnisse werden im Lehrbuch nicht eigens thematisiert. Sie können aber in Ihrem Kurs immer wieder kleine Grammatikübungen einflechten. Wie wäre es, mal wieder Passiv- und Aktivwendungen zu üben? Besprechen Sie auch, welche Bedeutungsänderungen sich durch Passivwendungen ergeben können. „Gestürzt werden“ zum Beispiel bedeutet etwas ganz anderes als zu „stürzen“.

Trainingseinheit 14

Dekubitus und Wundversorgung

Ein Dekubitus zählt zu den bedeutendsten chronischen Wunden in der Krankenpflege. Ein solches Geschwür entsteht, wenn das Gewebe dauerhaft zu einem starken Druck ausgesetzt ist. Blutgefäße werden dabei zusammengepresst und können die Zellen nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen, so dass sie absterben. Dekubitus gilt grundsätzlich als vermeidbar und somit als Indikator von Pflegequalität. Dekubituserkrankungen führen nicht nur zu erheblichen physischen und psychischen Beeinträchtigungen in der Lebensqualität der Betroffenen; oftmals enden sie sogar tödlich.

In dieser TE wird der Wortschatz geübt, der z. B. bei der Behandlung von Wunden bzw. Dekubitus nötig ist (u.a. Übung 1, 3, 5), außerdem wird über die Wundversorgung gesprochen (Übung 9) sowie die korrekte Dokumentation geübt (Übung 11, 13).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 175, Übg. 1 Wortschatz Vorgehen bei Wunden → Beschreibungen, Formulierungen, Hörverstehen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
II	S. 112, Übg. 2 Leseverstehen Wundbehandlung → Textverständnis, Zuordnung von Informationen S. 113, Übg. 3 Wortschatz Wunden → Zuordnung von Begriffen S. 113, Übg. 4 Sprechen Dekubitus → Stichpunkte, Partnergespräch	
III	S. 114, Übg. 5 Wortschatz Dekubitus → Wortlisten, Erklärungen S. 114, Übg. 6 Lesen, Teil 4 → Halbformelle Informationstexte verstehen S. 115, Übg. 7 Wortschatz Gefährdete Körperstellen → Zuordnung von Begriffen, Artikel, Gruppenarbeit (Arbeitsblatt 10) S. 115, Übg. 8 Hören und Schreiben Frau Dietzel hat einen Dekubitus → Hörverständnis, Bearbeiten von Informationen	Übg. 6 Lesen, Teil 4 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i> Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
IV	S. 116, Übg. 9 Sprechen Wundversorgung → Wortschatz, Benennung von Materialien S. 116, Übg. 10 Hören Wundversorgung bei Frau Dietzel → Dialog, Fragen S. 117, Übg. 11 Lesen und Schreiben Wunddokumentation → Ausfüllen eines Formulars (Arbeitsblatt 11) S. 117, Übg. 12 Sprechen Was führt zu Dekubitus? → Stichpunkte S. 117, Übg. 13 Schreiben Wunddokumentation II → Krankengeschichte, Ausfüllen eines Formulars (Arbeitsblatt 11), Präsentation	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book . Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
V	S. 118, Übg. 14 Lesen Risikoeinschätzung nach Braden → Textverständnis (Arbeitsblatt 12), Diskussion	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Schreiben, Aufnahmebericht vorbereiten. Das Modul Schreiben, Aufnahmebericht bezieht sich thematisch auf die TE 14.	

Trainingseinheit 15

Prophylaxe

Eine Erkrankung kann häufig weitere Komplikationen nach sich ziehen. Wenn das bereits im Vorfeld bekannt ist und erkannt wird, können entsprechend Maßnahmen getroffen werden. Denn eine Vorbeuge kann helfen, weitere gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden oder abzumildern.

In dieser TE werden u.a. verschiedene Prophylaxen besprochen (Übung 1, 2, 5), außerdem werden Anamneseberichte verfasst (Übung 8) und Prophylaxeberatungen durchgeführt (Übung 9).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 119, Übg. 1 Sprechen Prophylaxeempfehlung → Notizen, Diskussion	
II	S. 120, Übg. 2 Lesen Unterschiedliche Prophylaxen → Unterschiedliche Prophylaxen. Kurztexte und Überschriften S. 121, Übg. 3 Hören Frau Richter wird zuhause gepflegt → Laufdiktat, Gedächtnisübung, Vorlesen in Partnerarbeit	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 122, Übg. 3 ... Fortsetzung S. 122, Übg. 4 Sprachbausteine, Teil 1 → Zusammenhänge in Berichten verstehen S. 123, Übg. 5 Lesen Pneumonieprophylaxe → Textverständnis, Fachbegriffe, Diskussion	Übg. 4 Sprachbausteine, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
IV	S. 124, Übg. 6 Lesen, Teil 2 → Pflegeplanung verstehen S. 125, Übg. 7 Sprechen Pflegende Angehörige → Situationserfassung, Gruppendiskussion	Übg. 6 Lesen, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 126, Übg. 8 Schreiben Anamnesebericht → Verfassen eines Textes S. 126, Übg. 9 Sprechen Prophylaxeberatung → Partnerarbeit, Rollenspiel	

TIPP

Wie viele andere Wörter auch entstammt der Begriff *Prophylaxe* der altgriechischen Sprache. Finden Sie mit Ihren TN weitere Begriffe aus dem Griechischen (Rhythmus, hyperaktiv, Koryphäe, dehydriert ...). Kann man sie erkennen, haben sie Gemeinsamkeiten? Warum werden im medizinischen Bereich häufig griechische oder lateinische Begriffe verwendet?

TIPP

Bei andauernder Bewegungslosigkeit verkürzen sich Sehnen, Bänder und Muskeln. Die Bewegungseinschränkung von Gelenken kann bis zur völligen Versteifung führen. Um Kontrakturen entgegenzuwirken, ist es angezeigt, einen Bewegungsmangel zu kompensieren. Diskutieren Sie mit Ihren TN, wie das gewährleistet kann.

(Lösungsvorschlag: Entweder durch aktive Bewegung der Patientin/des Patienten selbst, durch Anleitung zur Bewegung oder durch passives Durchbewegen der Gelenke. Die Gelenke sollen immer in der anatomisch richtigen Stellung gehalten werden. Schmerzen sollen gelindert werden, um Schonhaltungen entgegenzuarbeiten, die ebenfalls eine Ursache für Kontrakturen darstellen können.)

Trainingseinheit 16

Demenz

Die Demenz entsteht meist durch verschiedene Erkrankungen des Gehirns. Der Begriff leitet sich ab von lateinisch „*demens*“ ‚unvernünftig‘ (ohne *mens*, das heißt ohne ‚Verstand‘) und kann mit ‚Nachlassen der Verstandeskraft‘ übersetzt werden. Zu den häufigsten Symptomen gehören Einbußen an kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Vor allem Kurzzeitgedächtnis, Denkvermögen, Sprache und Motorik gehen verloren; bei einigen Formen kommt es auch zu Veränderungen der Persönlichkeit.

Die häufigste Form der Demenz ist die Alzheimer-Krankheit. In Deutschland rechnet man damit, dass in den kommenden Jahren die Anzahl der an Demenz erkrankten Personen drastisch steigen wird. Besonders Frauen sind von Demenz betroffen, da sie zumeist älter werden als Männer.

In dieser TE besprechen die TN über Symptome und Anzeichen einer Demenz (Übung 1, 3, 4, 6) und tauschen sich über Maßnahmen und Umgang mit Demenz aus (Übung 5, 6, 7, 8).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 127, Übg. 1 Sprechen Typische Demenzsymptome → Assoziativarbeit, Diskussion	
II	S. 128, Übg. 2 Lesen Was ist Demenz? → Lückentext, Gruppenarbeit S. 129, Übg. 3 Schreiben Typische Demenzsymptome → Begriffe, Wortschatz, Listen und zusammenhängende Texte	
III	S. 130, Übg. 4 Hören und Schreiben Global-Deterioration-Skala nach Reisberg → Zuordnung von Textabschnitten und Überschriften (Arbeitsblatt 13), Ausfüllen eines Formulars, Besprechung, Gruppenarbeit S. 131, Übg. 5 Hören Demenz, was tun? → Erfassen von Informationen, Rollenspiel (Arbeitsblatt 14)	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol. Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 132, Übg. 5 ... Fortsetzung Übg. 6 Sprechen Meine Erfahrung mit Demenzkranken → Notizen, Bericht S. 133, Übg. 7 Sprechen, Teil 2 → Kurzvortrag, Anschlussfragen beantworten	Übg. 7 Sprechen, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 134, Übg. 8 Lesen und Sprechen Herausforderndes Verhalten → Textverständnis, Erfahrungsbericht S. 134, Übg. 9 Wortschatz Sagen Sie es anders → Spiel, Synonyme, Umschreibungen (Arbeitsblatt 15)	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Schreiben, Biographiebericht vorbereiten. Das Modul Schreiben, Biographiebericht bezieht sich thematisch auf die TE 16.	

TIPP

Um medizinische Sachverhalte für Laien verständlich zu erklären, können Sie die TN auch im Internet nach einfachen Texten suchen lassen. Geben Sie z. B. „Demenz einfach erklärt“ in eine Suchmaschine ein.

Trainingseinheit 17

Vitalzeichenkontrolle und Notfälle

Wenn es schnell gehen muss, ist Ruhe bewahren eines der obersten Gebote. Das ist mitunter leichter gesagt als getan. Besonders herausfordernd kann es werden, wenn man einer Situation sprachlich nicht gut gewachsen ist. Umso wichtiger ist das sprachliche Training gerade für Notfallsituationen.

In dieser TE üben die TN das korrekte Absetzen eines Notrufes (Übungen 6, 7, 8, 9), außerdem werden Vokabular und sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu verschiedenen Vitalzeichen trainiert (Übungen 1, 2, 3, 5).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 135, Übg. 1 Sprechen Vitalzeichen → Wortschatz (Arbeitsblatt 16), Diskussion, Gruppenarbeit	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
II	S. 136, Übg. 2 Sprechen Glasgow Coma Scala → Erfahrungsbericht, Beschreibung S. 136–137, Übg. 3 Hören und Schreiben Bewusstsein → Gespräch und Text S. 137, Übg. 4 Hören, Teil 3 → Teambesprechung verstehen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book . Übg. 4 Hören, Teil 3 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1·B2 Pflege</i>
III	S. 138, Übg. 5 Sprechen Puls- und Blutdruckmessung → Wortschatz, Erklärung von Abläufen S. 138, Übg. 6 Lesen und Sprechen Notruf absetzen → Verfassen von kurzen Sätzen, Informationspräzision S. 139, Übg. 7 Wortschatz Achtung, Notfall → Gitterrätsel, Lückentext S. 139, Übg. 8 Hören Notrufe → Hörverstehen, Zuordnung von Informationen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 140, Übg. 8 ... Fortsetzung S. 141, Übg. 9 Sprechen Notruf absetzen II → Formulierung, Situationsübungen	
V	S. 142, Übg. 10 Hören und Schreiben Gespräch mit der Einsatzzentrale → Formulieren und Weitergabe von Informationen, Bericht	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .

TIPP

Es ist ein bisschen wie mit einer Prüfung: Im Notfall kann es stressig werden. Deshalb ist es wichtig, standardisierte Telefonate etwa mit der Rettungsstelle immer wieder im Unterricht zu üben. Reflektieren Sie zusammen mit den TN: Was kann schief gehen? Wie vermeidet man möglichst, selbst unter Druck zu geraten? Was kann man tun, wenn man den Gesprächspartner schlecht versteht, weil z. B. die Leitung rauscht oder Dialekt gesprochen wird? Je besser die TN auf solche Situationen vorbereitet sind, desto besser können sie damit umgehen.

Trainingseinheit 18

Aufnahme, Entlassung, Überleitung

Schon bei der Aufnahme von PatientInnen in eine Einrichtung müssen Pflegekräfte eine große Bandbreite von Kenntnissen anwenden können. Das reicht vom Erfassen und Ausfüllen von entsprechenden Formularen über Gespräche mit Betroffenen und/oder Angehörigen bis hin zur Vorbereitung von medizinischen Maßnahmen. Gleiches gilt beim Entlassen oder bei der Überleitung in eine andere Einrichtung.

In dieser TE werden u.a. die Vorbereitung einer Krankenhausaufnahme geübt (Übung 2), eine schriftliche Überleitung in eine andere Einrichtung verfasst (Übung 3) sowie die gezielte Weitergabe von notwendigen Informationen an eine andere Einrichtung trainiert (Übung 3, 5, 7).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 143, Übg. 1 Sprechen Die Aufgaben einer Pflegekraft → Assoziativ-Arbeit, Begriffe, Zuordnung, Austausch	
II	S. 144, Übg. 2 Schreiben und Sprechen Eine Krankenhausaufnahme vorbereiten → Wortschatz, Gruppenarbeit S. 145, Übg. 3 Lesen und Schreiben Schriftliche Überleitung → Textverständnis, Wortschatz, Formulare	
III	S. 146, Übg. 3 ... Fortsetzung → Überleitungsbogen S. 147, Übg. 4 Lesen, Teil 3 → Unterschiedliche Arten von Lesetexten verstehen	Übg. 4 Lesen, Teil 3 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
IV	S. 148, Übg. 5 Sprechen Informationen zu einer Pflegeeinrichtung weitergeben → Erfassen von Situationen, Notizen S. 148–149, Übg. 6 Hören Herr Messerschmidt wird entlassen → Gespräche und Aussagen, Hör- und Textverständnis, Redemittel	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
V	S. 150, Übg. 7 Sprechen Patientenbetreuung → Situationsverständnis, Rollenspiele	
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Hören, Teil 1 vorbereiten. Das Modul Hören, Teil 1 bezieht sich thematisch auf die TE 18.	

TIPP

Formulare, Dokumentationen, Unterlagen – Pflegekräfte sehen sich mehr und mehr mit bürokratischen Anforderungen konfrontiert. Viele empfinden das als problematisch und bemängeln den hohen Zeitaufwand, der ihnen dadurch für die eigentliche Pflege direkt am Menschen fehle. Diskutieren Sie mit Ihrer Gruppe, ob und inwieweit bürokratische Tätigkeiten zur pflegerischen Arbeit dazugehören und welche Bedeutung diese Tätigkeiten haben.

TIPP

Der Begriff *Aufnahme* hat viele unterschiedliche Bedeutungen. Besprechen Sie mit den TN, wo diese genau liegen. Verwenden Sie dabei ein (Online-)Wörterbuch.

Trainingseinheit 19

Medikamentengabe

In Pflegeeinrichtungen spielt das korrekte Verabreichen von Medikamenten eine wichtige Rolle. Nicht immer sind die PatientInnen in der Lage, das selbst vorzunehmen: Hier müssen Pflegekräfte unterstützen. Wer bekommt wann welche Tabletten, wie müssen sie eingenommen oder verabreicht werden und was steht auf dem Beipackzettel?

Mit diesen Fragen setzt sich diese TE auseinander. Auch mögliche Gefahren bei der Dosierung, Verabreichung und Einnahme von Medikamenten werden thematisiert (Übung 9). In Übung 1 stellen die TN grundsätzliche Überlegungen über Menge und Vielzahl der Medikamentengabe an. Übung 2, 3 und 4 trainieren den Wortschatz zu verschiedenen Einnahmemethoden. Erfassen und Wiedergabe der Informationen eines Beipackzettels wiederum wird in Übung 6 trainiert. Auch alternative Behandlungsmethoden werden in dieser TE diskutiert (Übung 8).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 151, Übg. 1 Sprechen Zu viele Medikamente? → Stichpunkte, Kurzsätze, Dialoge	
II	S. 152, Übg. 2 Wortschatz Einnahmemethoden → Zuordnung von Begriffen, Fachsprache S. 152, Übg. 3 Hören Medikamenteneinnahme → Erfassen von Situationen, Zuordnung von Informationen S. 153, Übg. 4 Lesen Die 5-R-Regel der Medikamenteneinnahme → Lückentext, Fachbegriffe	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 154, Übg. 4 ... Fortsetzung → Kleingruppenarbeit S. 154, Übg. 5 Hören Zusammenarbeit zwischen Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen → Telefongespräche, Erfassen von Informationen S. 154–155, Übg. 6 Lesen Der Beipackzettel → Erfassen und Wiedergabe von Informationen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 156, Übg. 7 Wortschatz Arzneimittelgruppen → Partnerübung, Anfertigen einer Tabelle (Arbeitsblatt 17) S. 156, Übg. 8 Schreiben und Sprechen Alternative Behandlungsmethoden → Partnerübung mit Dialogen S. 157, Übg. 9 Lesen Gefahrenquellen im Krankenhaus → Textverständnis, Wortschatz, Zuordnung von Informationen	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
V	S. 158, Übg. 10 Sprachbausteine, Teil 1 → Zusammenhänge in Berichten verstehen	Übg. 10 Sprachbausteine, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Lesen, Teil 2 vorbereiten. Das Modul Lesen, Teil 2 bezieht sich thematisch auf die TE 19.	

TIPP

Bevor die TN die Fragen in Übung 6 beantworten, weisen Sie sie auf folgende Strategie hin: Beipackzettel sind in der Regel in nummerierte Abschnitte gegliedert. Am Anfang des Beipackzettels stehen Überschriften, sodass man gezielt nach einer Information suchen kann und nicht den ganzen Beipackzettel lesen muss. Dies ist wichtig zu wissen, weil man im Stationsalltag nicht immer genügend Zeit hat, um einen Beipackzettel vollständig zu lesen.

Trainingseinheit 20

Infusion, Transfusion, Blut abnehmen

In jeder Pflegeeinrichtung gibt es bestimmte medizinische Tätigkeiten, die immer wieder durchgeführt werden müssen. Dazu gehören etwa Blutabnahme und Infusionen. In dieser TE geht es um Routineaufgaben im Pflegealltag, die besonders großer Sorgfalt bedürfen. Pflegenden müssen dabei auch sprachlich in der Lage sein, ihre Tätigkeiten zu erfassen und zu beschreiben.

Übung 2, 3 und 4 trainieren gezielt Vokabular und Ausdrucksfähigkeit zum Thema *Transfusion*, Übungen 5, 6, 7, 8 und 9 haben mit Lese-, Schreib-, Sprech- und Hörübungen die Blutabnahme als sprachlichen Schwerpunkt.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 159, Übg. 1 Sprechen Definition → Beschreibungen, Zuordnungen, Kenntnisüberprüfung	
II	S. 160, Übg. 2 Lesen Eine Infusion durchführen → Textverständnis, Zuordnung von Informationen S. 161, Übg. 3 Lesen Rund um die Transfusion → Textverständnis, Diskussion, Erfahrungsaustausch	
III	S. 162, Übg. 3 ... Fortsetzung → Formulieren, Erfassen von Informationen S. 163, Übg. 4 Hören Eine Infusion durchführen II → Hörverständnis, Wiedergabe, Besprechung	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 164, Übg. 5 Sprechen Eine Blutabnahme durchführen → Erfassen von Informationen, Beschreibung S. 164, Übg. 6 Lesen Rund um die Blutabnahme → Textverständnis, Zuordnung von Informationen S. 165, Übg. 7 Sprechen Routine-Blutabnahme → Imperativformulierung, Partnerübung S. 165, Übg. 8 Hören Venöse Blutabnahme → Erfassen von Informationen, Fortsetzen eines Dialoges S. 165, Übg. 9 Sprechen Erschwerte Bedingungen bei der Blutabnahme → Austausch in Kleingruppen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
V	S. 166, Übg. 10 Lesen, Teil 4 → Halbformelle Informationstexte verstehen	Übg. 10 Lesen, Teil 4 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>

TIPP

Flüssigkeitsgabe, Blutbestandteile, intravenöse Infusion – wer Deutsch erst im Erwachsenenalter lernt, tut sich oft schwer mit dem Erfassen und der Aussprache langer Begriffe.

Hier können Rhythmusübungen helfen: Zerlegen Sie Begriffe in einzelne Silben und klatschen Sie sie, während Sie sie sprechen – erst langsam und mit Pausen, dann immer schneller.

Diese Übung hilft beim Merken und Verstehen von sperrigen Vokabeln; ganz nebenbei bringt sie Bewegung in den Unterricht und hebt die Stimmung. Meist haben TN danach bessere Laune ...

Trainingseinheit 21

Freiheitsentziehende Maßnahmen, Betreuung

Zu ihrem eigenen Schutz kann es notwendig werden, dass PatientInnen in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden müssen. Etwa, wenn der Orientierungssinn aufgrund einer Demenz nachgelassen hat und der Patient, die Patientin sich verlaufen kann, wenn sie eigenständig das Heim verlässt. Selbstbestimmung aber ist ein Grundrecht. Eine Pflegeeinrichtung muss daher immer sehr genau abwägen, ob und welche Maßnahmen im Einzelfall notwendig und angemessen ist.

In dieser TE sprechen die TN über die gesetzliche Betreuung (Übung 2, 3) und hören und diskutieren über freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Pflege (Übungen 5, 6, 7). Außerdem wird der Wortschatz zu entsprechenden Gesetzestexten geübt (Übung 9).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 167, Übg. 1 Sprechen Betreuung von Pflegebedürftigen → Assoziierungen, Diskussion, Gruppenarbeit	
II	S. 168, Übg. 2 Lesen und Sprechen Gesetzliche Betreuung → Textverständnis, Wiedergabe von Informationen S. 169, Übg. 3 Wortschatz Betreuer → Synonyme, Zuordnung von Begriffen, Beschreibungen	
III	S. 170, Übg. 4 Wortschatz Freiheitsentziehende Maßnahmen → Gitterrätsel, Erkennen von Begriffen (Arbeitsblatt 18) S. 170–171, Übg. 5 Hören Freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Altenpflege → Informationserkennung, Hörverstehen Radiobeitrag S. 171, Übg. 6 Lesen und Schreiben Freiheitsentziehende Maßnahmen veranlassen → Partnerarbeit, Diskussion	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 172, Übg. 6 ... Fortsetzung → Informationsweitergabe, Notizen S. 172–173, Übg. 7 Sprechen, Teil 3 → Diskussion S. 173, Übg. 8 Hören, Teil 4 → Unterschiedliche Meinungen zu einem Thema verstehen	Übg. 7 Sprechen, Teil 3 und Übg. 8 Hören, Teil 4 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 174, Übg. 9 Wortschatz Was sagt das Gesetz? → Begriffserklärung, Lückentext, Rechercheaufgabe	
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Lesen, Teil 4 vorbereiten. Das Modul Lesen, Teil 4 bezieht sich thematisch auf die TE 21.	

TIPP

Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter *Betreuung* zumeist etwas anderes als mit dem Begriff im Sinne der gesetzlichen Fürsorge gemeint ist. Besprechen Sie mit den TN, wo genau der Unterschied liegt.

Trainingseinheit 22

Feiern von Pflegebedürftigen

Geburts- oder Namenstage, Nikolaus, Weihnachten ... – es gibt im Laufe eines Jahres immer wieder Anlässe, den Pflegealltag mit einer Feier zu bereichern. Für die BewohnerInnen eines Heimes sind solche Feiern oft eine willkommene Abwechslung. Pflegenden können je nach Einrichtung bei der Gestaltung einer Feier sehr kreativ mitwirken und dabei sowohl die Gebräuche in Deutschland als auch möglicherweise Traditionen aus ihrem Herkunftsland einbringen.

In dieser TE sprechen die TN über verschiedene Anlässe für Feiern (Übung 1, 2, 5, 7), üben das Verfassen von Einladungen (Übung 3) und diskutieren die Organisation einer Feier (Übung 4).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 175, Übg. 1 Sprechen Feiernlässe bei Pflegebedürftigen → Assoziativarbeit, Formen der Gratulation, Formate und Anlässe von Feiern	
II	S. 175, Übg. 2 Sprachbausteine Geburtstag im Seniorenheim → Lückentext, Leseverstehen S. 176, Übg. 3 Schreiben Einladung → Verfassen einer Einladung, Formulierung S. 177, Übg. 4 Schreiben Eine Feier organisieren → Notizen und Organisation S. 177, Übg. 5 Hören Sommerfest im Seniorenzentrum → Hörverstehen, Zuordnung von Fragen und Aussagen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 178, Übg. 5 ... Fortsetzung → Erfassen von Situationen S. 178–179, Übg. 6 Lesen, Teil 1 → E-Mails global verstehen S. 179, Übg. 7 Sprechen Geburtstag auf der Kinderstation → Register, Ansprache, Erklärung	Übg. 6 Lesen, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
IV	S. 180, Übg. 8 Schreiben Sebastians Zustand → Lückentext, Verbformen S. 180–181, Übg. 9 Lesen Telefongespräch auf der Kinderstation → Situationsverständnis, Dialoge	
V	S. 182, Übg. 10 Sprechen, Teil 2 → Kurzvortrag, Anschlussfragen beantworten	Übg. 10 Sprechen, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Sprechen, Teil 3 vorbereiten. Das Modul Sprechen, Teil 3 bezieht sich thematisch auf die TE 22.	

TIPP

Empfehlen Sie Ihren TN, immer zu erzählen, was Sie gelernt haben. Der sicherste Weg, Gelerntes zu behalten, ist, es aktiv weiterzugeben! Dies kann z.B. mündlich mit einer Sprachnachricht geschehen.

Trainingseinheit 23

Palliativpflege

Die Palliativmedizin (lat. *palliare*: mit einem Mantel umhüllen, schützen, von *pallium*: Mantel) ist die ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden oder weit fortgeschrittenen Erkrankung bei einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf andere Behandlungen anspricht. Im Fokus stehen in dieser Phase die Beherrschung von Schmerzen und anderen Krankheitsbeschwerden sowie ein besonderes Augenmerk auf psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen, um die Lebensqualität der Patientin/des Patienten soweit es möglich ist zu erhalten. Psychosoziale Kompetenz, Teamarbeit und die proaktive Begleitung des Patienten und seiner Angehörigen stellen hohe Anforderungen an Pflegende in diesem Bereich. Eine sprachlich sichere Kommunikation ist gerade hier besonders wichtig.

Diese TE greift verschiedene Aspekte der Palliativpflege auf. Formulierungen und Wortschatz zur Palliativpflege werden in den Übungen 1–5 trainiert. Übungen 5 und 6 befassen sich mit der Arbeit mit unheilbar kranken (Karzinom-)PatientInnen. In Übung 6 geht es um Textverständnis und Ausdrucksfähigkeit bei der Debatte zur Sterbehilfe. In Übungen 7 und 8 lesen und sprechen die TN jeweils über die Vorbereitung auf und den Umgang mit dem Lebensende sowie über das Thema *Sterbehilfe*.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 183, Übg. 1 Sprechen, Teil 1 → Über Erfahrungen und Meinungen sprechen, Anschlussfragen beantworten	Übg. 1 Sprechen, Teil 1 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
II	S. 184, Übg. 2 Lesen und Sprechen Informationen zur Palliativpflege → Textverständnis Stellenausschreibung, Formulierungsübung S. 185, Übg. 3 Hören Arbeit im Palliativteam → Erfassen und Sammeln von Informationen in Gruppenarbeit, Hörverstehen	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
III	S. 186, Übg. 4 Lesen Ziel und Varianten der Palliativpflege → Lückentext S. 186, Übg. 5 Sprechen Krankheiten und Entwicklung in der Palliativpflege → Kleingruppenarbeit, Notizen, Diskussion S. 187, Übg. 6 Lesen Karzinompatient → Textverständnis, Beantwortung von Fragen zum Text	
IV	S. 188, Übg. 7 Lesen Versorgung Verstorbener → Textverständnis, Beantwortung von Fragen zum Text S. 189, Übg. 8 Lesen Debatte über Sterbehilfe → Textverständnis, Zuordnung von Aussagen	
V	S. 190, Übg. 9 Schreiben, Aufnahmebericht → Aufnahmebericht formulieren	Übg. 9 Schreiben, Aufnahmebericht aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>

TIPP

Um medizinische Sachverhalte für Laien verständlich zu erklären, können Sie die TN auch im Internet nach einfachen Texten suchen lassen.

Geben Sie z. B. „Palliativpflege einfach erklärt“ in eine Suchmaschine ein.

Trainingseinheit 24

Psychisch kranke Patienten

„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“, lautet ein Sprichwort. Was aber, wenn eben dieser Geist oder die Seele Schaden genommen hat? Psychische Erkrankungen nehmen seit Jahren rapide zu. Dennoch werden Depressionen, Burn-Out oder auch Suchterkrankungen vielerorts immer noch viel zu wenig ernst genommen. „Stell Dich nicht so an“, heißt es dann, oder „Reiß Dich mal am Riemen“.

In Übung 1 sprechen die TN über eigene Erfahrungen mit dem Thema *Psychische Erkrankungen*, in Übung 2 werden Fachbegriffe eingeführt. Wortschatz und Textverständnis zu den Bereichen Drogensucht und Entzug werden in den Übungen 3 und 4 trainiert. Um die Arbeit in der Psychiatrie und den Umgang mit Depressionen geht es in den Übungen 5 und 6, auch hier werden in Gruppenarbeit, Diskussion sowie mit einer Präsentation Wortschatz, Informationserfassung und Ausdrucksfähigkeit trainiert. Das Schreiben eines Aufnahmeberichtes (Übung 8) sowie das Erfassen unterschiedlicher Meinungen (Übung 9) runden diese TE ab.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 191, Übg. 1 Sprechen Psychische Erkrankungen → Reflektion und Gruppenarbeit	
II	S. 192, Übg. 2 Sprachbausteine, Teil 2 → Fachlexik in Berichten anwenden S. 193, Übg. 3 Lesen Auf der Entzugsstation → Erfassen von Informationen, Textverständnis, Zuordnung von Aussagen zum Text	Übg. 2 Sprachbausteine, Teil 2 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
III	S. 194, Übg. 3 ... Fortsetzung S. 194, Übg. 4 Wortschatz Drogensucht → Gitterrätsel, Begriffe und Definitionen S. 195, Übg. 5 Hören Alltagssituationen in der Psychiatrie → Erfassen von Informationen, Wiedergabe, Gruppenarbeit S. 195, Übg. 6 Sprechen Depression → Diskussionen und Präsentation	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 196, Übg. 7 Lesen Therapieangebote → Textverständnis, Erfassen und Zuordnung von Informationen S. 197, Übg. 8 Schreiben, Aufnahmebericht → Aufnahmebericht formulieren	Übg. 8 Schreiben, Aufnahmebericht aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 198, Übg. 8 ... Fortsetzung S. 198, Übg. 9 Hören, Teil 4 → Unterschiedliche Meinungen zu einem Thema verstehen	Übg. 9 Hören, Teil 4 aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Sprachbausteine, Teil 1 vorbereiten. Das Modul Sprachbausteine, Teil 1 bezieht sich thematisch auf die TE 24.	

TIPP

Psychische Erkrankungen sind ein hoch sensibles Thema, mit dem in verschiedenen Kulturen, aber auch in verschiedenen Generationen sehr unterschiedlich umgegangen wird. Für viele gilt das Aufsuchen einer Psychiaterin oder eines Psychologen als No-Go und verträgt sich nicht mit den eigenen Ansprüchen an sich selbst und an die Rolle in der Gesellschaft. Warum ist das so? Und sollte man eine Krankheit, die man nicht sieht, nicht besser ignorieren? Darüber können Sie mit Ihren TN diskutieren.

Trainingseinheit 25

Kultursensible Pflege

Verschiedene Kulturkreise gehen mit medizinischen und pflegerischen Themen mitunter sehr unterschiedlich um. Das hat viele Gründe. So spielen hier etwa das Verständnis vom eigenen Körper, von Sexualität, von Gesund- bzw. Krankheit, die Ansprüche an sich selbst und die Rolle von Angehörigen eine zentrale Rolle. Nicht immer sind sich PatientInnen und Pflegenden indessen darüber bewusst. Umso wichtiger ist es, sich gerade in der Pflege damit auseinanderzusetzen, dass Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zum Teil ganz andere Herangehensweisen kennen, wenn es um den Körper und seine Gesundheit geht.

In Übung 1 sprechen die TN über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Umgang kultureller Identität. Wortschatzübungen und Lückentexte befassen sich in Übung 2 mit dem Thema *Tabu*. Schreibübungen trainieren in Übung 5 das Erstellen eines Pflegeplans und in Übung 6 das Verfassen eines Biographieberichts. Auf die Pflege von PatientInnen mit Migrationshintergrund gehen Übungen 8 und 9 ein.

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 199, Übg. 1 Sprechen Kompetenzen bei kultursensibler Pflege → Reflektion zu eigener Herkunft und kulturellen Standards, Austausch	
II	S. 200, Übg. 2 Lesen Das Tabu und seine Funktionen → Lückentext, Wortschatzübung, Gruppenarbeit S. 201, Übg. 3 Sprechen und Schreiben Gemeinsam eine Veranstaltung planen → Strategie und Planung (Arbeitsblatt 19) S. 201, Übg. 4 Hören Situation aus dem Pflegealltag → Filtern und Notieren von Informationen aus Gesprächen	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
III	S. 202, Übg. 4 ... Fortsetzung S. 203, Übg. 5 Schreiben Einen Pflegeplan erstellen → Erfassen von Informationen, Zuordnung, Zusammenfassung von Angaben aus Hörtexten	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
IV	S. 204, Übg. 6 Schreiben Biographiebericht → Biographiebericht formulieren S. 204–205, Übg. 7 Lesen Buchbeschreibungen → Zuordnung von Texten	Übg. 6 Schreiben Biographiebericht aus der Prüfung <i>telc Deutsch B1-B2 Pflege</i>
V	S. 206, Übg. 8 Sprechen Missverständnisse und Konfliktsituationen → Diskussion, Lösungsfindung S. 206, Übg. 9 Hören Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund → Gruppenarbeit und Hörverstehen zu Pflegeversicherung, Pflegegrad, Gesundheitsvorsorge	Die Audiodateien finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book .
➤	Im Online-Prüfungstraining können sich Ihre TN auf den Prüfungsteil Hören, Teil 4 vorbereiten. Das Modul Hören, Teil 4 bezieht sich thematisch auf die TE 25.	

TIPP

Jeder Mensch ist „Ausländer“ – fast überall. Im erweiterten Sinn trifft das häufig sogar auf „Inländer“ zu. Viele Menschen auch innerhalb eines Landes leben und arbeiten längst nicht in der Stadt oder Region, in der sie geboren und aufgewachsen sind. Dies kann kulturell eine Herausforderung sein, verschiedene Dialekte derselben Sprache können das spontane Verständnis untereinander erheblich erschweren. Welches Verständnis kann man Menschen entgegenbringen, die vielleicht nicht freiwillig dort leben, wo sie ursprünglich herkommen? Sprechen Sie mit Ihren TN darüber.

Trainingseinheit 26

Tipps zur Prüfungsvorbereitung

In der letzten TE geht es um die Vorbereitung auf die Prüfung *telc Deutsch B1-B2 Pflege*. TN lösen hier keine Prüfungsaufgaben, sondern beschäftigen sich mit der Prüfung als Thema und machen sich damit vertraut. Ziel ist, sprachlich und mental Sicherheit zu gewinnen; denn in einer Prüfung geht es darum, Informationen sprachlich sicher auch unter Stress und Zeitdruck wiedergeben. Dazu gehört auch, Fachwissen adäquat anbringen und Diskussionen mit Argumenten, Gegenargumenten und Nachfragen führen zu können. Die Aufgabenstellungen in dieser TE werden zusätzlich durch Hinweise eingeleitet, die in der Übung angewendet werden sollen (z. B. Übung 2: „Achten Sie auf relevante Informationen“).

	Inhalt	Anmerkung
I	S. 207, Übg. 1 Sprechen Prüfungsvorbereitung → Erfahrungsaustausch, Formulierung von beruflichen und sprachlichen Zielen, Wissensabfrage	Einen Übungstest finden Sie auf der telc-Website: www.telc.net
II	S. 208, 209, Übg. 2 Hören → Hörverstehen, Filtern von Informationen, notieren, differenzieren, Training Worterkennung, freie und knappe Reproduktion Übg. 3 Lesen → Übungen mit Alltagstexten, Filtern von Informationen, flüssiges Lesen, Leseverstehen Übg. 4 Sprachbausteine → Vokabel- und Wortschatztraining Übg. 5 Schreiben → Verfassen eigener Texte, strukturieren, analysieren, korrigieren (lassen)	
III	S. 210–211, ... <i>Fortsetzung</i> Übg. 5 Schreiben → Vervollständigung Lückentext, Verfassen von Aufnahmeberichten, Biographiebogen, Gruppenarbeit mit eigenen Texten	Die Arbeitsblätter finden Sie unter www.telc.net/verlagsprogramm/lernende-pruefungsteilnehmende/kostenlose-downloads.html oder direkt im E-Book links unter dem Würfel-Symbol.
IV	S. 212–213, Übg. 6 Sprechen → Wortschatzübungen anhand vorgegebener Themen, Übungen mit Zeitbegrenzung, Partnerübungen mit Frage- und Antwortmodulen, Erkennen und Einsetzen von Redemitteln, Vortragen und Präsentieren	
V	S. 214, ... <i>Fortsetzung</i> Übg. 6 Sprechen → Verwendung von Redemitteln, Argumentieren und Begründen von Thesen, (kritisches) Nachfragen Übg. 7 Wortschatz → Übungen zum Wiederholen und Erweitern des vorhandenen Wortschatzes	

TIPP

Sie können einzelne Abschnitte dieser TE immer wieder bereits zu einem frühen Zeitpunkt während Ihres Kurses nutzen. Oder lassen Sie sich in Ihrem Unterricht durch die vorgeschlagenen Übungen inspirieren. Je öfter man sich stressfrei mit dem Thema Prüfung befasst, desto sicherer wird man, wenn es darauf ankommt.

TIPP

Wichtig für Ihre TN: Wenn sie sich auf eine Prüfung vorbereiten, sollen sie nicht mehr am Abend vorher lernen, sondern etwas Schönes unternehmen und früh schlafen gehen.



Deutsch für Mediziner

Unsere prüfungsvorbereitenden Materialien

Für alle Prüfungen

- **Rahmencurriculum und Handbuch**
Instrument zur standardisierten und zielgerichteten Planung von Fachsprachenkursen für Mediziner
- **Lernbox**
Übung mündlicher Kommunikation und Training von Redemitteln als Vorbereitung auf die mündliche Prüfung
- **Schreiben für Ärztinnen und Ärzte**
Beispiele für das zielgerichtete Üben von Schreibaufgaben
- **Trainingseinheiten**
Die Trainingseinheiten sind für den praxisbezogenen Deutschunterricht von internationalen Ärztinnen und Ärzten konzipiert. Das Gesamtpaket besteht aus einem Teilnehmerbuch inkl. MP3-CD und einem Kursleiter-Handbuch.
- **telc Online Training B2-C1 Medizin**
 - 25 Trainingseinheiten rund um die Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen, Pflegepersonal, Patienten und Angehörigen
 - über 1.000 Übungen zu Hören, Lesen, Wortschatz und Grammatik
 - Aufgaben u. a. zu Arzt-Patientenkommunikation, Arztbrief schreiben, Anamnese, Patientenvorstellung
 - Online Gruppencoaching für Firmen und Sprachschulen buchbar



Bestellen Sie hier: www.telc.net/shop.html

Gerne beraten wir Sie: **Telefon 0 69/95 62 46-800**



Deutsch für Pflegekräfte

Unsere prüfungsvorbereitenden Materialien

telc Deutsch B1-B2 Pflege

- **Übungstests 1 und 2**
Vollständige Testsätze mit Lösungen zum Ausprobieren zu Hause oder im Unterricht
- **Testspezifikationen**
Ausführliche Informationen zu den für die Prüfung erforderlichen Fertigkeiten und den Aufgabentypen
- **Tipps zur Prüfungsvorbereitung**
Ausführliche Hinweise zu allen Aufgabentypen der Prüfung mit Beispielen von schriftlichen Teilnehmerleistungen inkl. Kommentaren zur Bewertung
- **Rahmencurriculum und Handbuch**
Instrument zur standardisierten und zielgerichteten Planung von Fachsprachenkursen für Pflegekräfte
- **phase6**
Training prüfungsrelevantes Wortschatzes aus den *Trainingseinheiten Deutsch Pflege*. phase6 funktioniert wie ein digitaler Karteikasten: Kärtchen, die die letzte Phase erreichen, werden im Langzeitgedächtnis verankert.
- **Schreiben für Pflegekräfte**
Beispiele für das zielgerichtete Üben von Schreibaufgaben



Bestellen Sie hier: www.telc.net/shop.html

Gerne beraten wir Sie: **Telefon 0 69/95 62 46-800**



Trainingseinheiten Deutsch Pflege Lehrerhandbuch

Die *Trainingseinheiten Deutsch Pflege* sind geeignet für

- den fachsprachlichen Deutschunterricht von internationalen Pflegekräften
- den *Spezialkurs „Gesundheitsfachberufe“*
- die Vorbereitung auf die Prüfung *telc Deutsch B1-B2 Pflege*
- den Präsenz-, Hybrid- und Online-Unterricht

Unterrichtsvorbereitung leicht gemacht:

- Hinweise zur Arbeit mit den einzelnen Einheiten im Unterricht
- wertvolle Tipps und Anregungen für Ihren Unterricht
- Tipps zur Prüfungsvorbereitung
- Wissenswertes über das methodisch-didaktische Konzept
- Verlinkungen zu zusätzlichen Downloads

**Zugang zum
Online-Prüfungstraining
im Lehrbuch**

Kostenloser Download aller
Audios und weiterer digitaler
Dateien über die App

